

Drei Urteile.

- 1. Musketier Schroof:** Diese „Feldpost“ ist das schönste, was es gibt. Eine Erbauung trotz der traurigsten Stunden, die man hier erlebt, und enger verbindend mit dem, was unsere Hoffnung. Den Weg weisend, und zugleich geistiger Stoff, den man hier leider sehr entbehren muß.
- 2. Unteroffizier Kaiser:** Groß war die Freude, als die ersten Nummern der S. F. ankamen. Unter den 80 Abonnenten, die ich vermittelt habe, befinden sich ein Komp.-Feldwebel und viele Unteroffiziere. Ich glaube, daß die S. F. eine große Friedenszukunft haben wird.
- 3. Kanonier Rose:** Ich und alle meine Kameraden sind ganz veressen auf die Zusendung unserer lieben „Sozialdemokratischen Feldpost“. Wenn heute zum Beispiel meine Nummer ankommt, so wandert sie zuerst — von mir gelesen — von Hand zu Hand in unserer Feuerstellung sowie im Lager herum. Aber immer vorsichtig, damit sie nicht zerrissen oder beschmutzt wird. So geht sie dann nachher gut verpackt zu meinem Freunde . . . in der Batterie . . . Dieser war früher Gegner unserer Sache, jetzt aber denkt er ganz anders und ist wie veressen auf meine Sendung.

Mehr als 25 000 derartige begeisterte Anerkennungen erhielten die Herausgeber der „Sozialdem. Feldpost“ in kurzer Zeit aus dem Felde!

Einen durchschlagenden Erfolg erzielen Sie

wenn Sie in der außerordentlich verbreiteten „Sozialdemokratischen Feldpost“ inserieren. Zahlreiche begeisterte Dankschriften aus Leserkreisen treffen bei uns täglich ein. Die Briefe betonen den gediegenen Inhalt dieser Zeitschrift und die Spannung, mit der jede neue Nummer erwartet wird. Wie wir aus der Erfahrung wissen, wandert jede einzelne Nummer von Hand zu Hand, so daß man bei der „Sozialdemokratischen Feldpost“ mit einer Leserzahl von mindestens
einer Million